Mitteilungen des Eidg. Oberkriegskommissariates

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Über die beim K+R angelegten Gelder kann jederzeit verfügt werden und die Möglichkeiten, Zahlungen an Dritte direkt durch das K+R veranlassen zu können, trägt zur Verminderung des Bargeldverkehrs bei.

Mitteilungen des Eidg. Oberkriegskommissariates

Missbräuchliche Verwendung der Milchkannen durch die Truppe

Das Oberkriegskommissariat erhielt von einem Milchverband folgende Mitteilung:

> «Wir werden soeben von kompetenter Seite unserer Lebensmittelkontrolle darauf aufmerksam gemacht, dass in einem kürzlich stattgefundenen Wiederholungskurs in der Festung Sargans in verschiedenen Militärküchen Milchtransportkannen des Verbandes, wie auch der Molkerei Dietikon, zur Aufbewahrung aller möglichen Dinge, wie Saucen, Küchenabfälle usw. verwendet worden sind. Solche und ähnliche Feststellungen können immer gemacht werden. Dieser Gebrauch von Milchkannen steht in einem grossen Widerspruch zur Lebensmittelverordnung Art. 56, Abs. 3 ... Milchkannen, die durch die Truppe verwendet werden, kommen meistens in einem derart schlechten Zustand zurück, dass sie für Milchtransporte nicht mehr dienen, es sei denn, man lasse die Kannen durch Fabriken wieder in Ordnung bringen.»

Leider entsprechen diese Angaben den Tatsachen, indem immer wieder festgestellt werden muss, dass sich Fouriere und Küchenchefs über die diesbezüglichen Bestimmungen der Lebensmittelverordnung hinwegsetzen.
Die Milchlieferanten sind deshalb angewiesen worden, in Zukunft für die Instandstellung zweckfremd verwendeter Kannen Rechnung zu stellen. Diese müssen in Anlehnung an Ziffer 158 des Dienstreglementes und Ziffer 46 des Verwaltungsreglementes durch die Fehlbaren bezahlt werden und dürfen nicht zu Lasten der Truppenkasse beglichen werden.
Was die Aufbewahrung der Küchenabfälle anbelangt, so sind die Bezüger anzuhalten, die notwendigen Behälter selbst zur Verfügung zu stellen, damit weder Milchkannen noch truppeneigene Gefässe dafür verwendet werden müssen.

Bücher und Schriften

Winston S. Churchill: Geschichte, Band II., Alfred Scherz Verlag, Bern, 1957

Diesen Frühling präsentierte der Alfred Scherz Verlag, Bern, den Band II, in dem der grosse Staatsmann unserer Epoche, Winston S. Churchill, Nobelpreisträger für Literatur, seinen Gang durch die Jahrhunderte fortsetzt. Während er im ersten Band in einem einzigen grossen Schwung von der Geburt Britanniens bis zu den Kriegen der Rose am Ausgang des Mittelalters berichtet, lässt er nun in einem gemächlicheren Tempo die Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts, des Zeitalters der Renaissance und der Reformation, abrollen. Zwei Jahrhunderte nur, in denen aber, wie Churchill in seinem Vorwort zu diesem Zeitabschnitt schreibt, «weitreichende Ereignisse stattfanden».
Die Hauptthemen dieses Buches sind die Machtentfaltung Englands nach der Thronbesteigung durch die Tudors, die Auseinandersetzung mit Rom und Spanien, der Beginn der Kolonisation in Amerika sowie die hartnäckigen und revolutionären Kämpfe zwischen Krone und Parlament, in denen schliesslich das Parlament mit der Idee der Freiheit und einer festen Gesetzgebung seinen entscheidenden, die folgenden Jahrhunderte englischer Geschichte bestimmenden Sieg errang.
Dieser Band gliedert sich in drei Bücher. Jedes enthält mehrere kurze, scharf umrissene Kapitel, in denen oft nur ein einziger Charakter dominiert. Die Darstellung der Ereignisse gewinnt auf diese Weise eine persönliche, epische Note, und Geschichte wird zu Szenen und Akten eines Dramas, das Zeugnis gibt von Irrtümern und Erkenntnissen, von menschlicher Hingabe und Energie und von Taten einzelner, die so oft nur einer ungezügelten Selbstsucht entspringen. Mit der Kraft seiner mitreissenden Prosa, mit Temperament und Humor, mit der Weisheit einer langen Lebenserfahrung und der ihm eigenen Einfühlungsgabe versetzt sich Churchill in den Geist und die Herzen der Epochen und ihre Charaktere. Mit ungewöhnlicher Verve zeichnet er die Porträts grosser Persönlichkeiten wie Heinrichs VIII., Maria Stuarts, Königin Elisabeths, Oliver Cromwells und vieler anderer, an denen diese Jahrhunderte so reich waren. — Der dritte Band erscheint demnächst.